SM 181121

Wofür stehen für Menschen im Business die religiösen Gebote, als

Ur- Ethik für Ur-Vertrauen

= die Weltethos Idee und Menschliche Verantwortungen

Karl Schlecht Stiftung

... Suchen und Fördern des **GUTEN schlechthin**

Q:\SM\SM-181121 Urethik für Urvertrauen\181121 Urethik für Urvertrauen 190819sdk.docx
Stand 181121stk< >190405sdk>190601stk>190609stk>190618cim>190807stk>190817stk>190819sdk>200518cim
s.a. SM 97164 Menschenpflichten = Menschen- **Verantwortungen**

Seit 1998 fördere ich die Weltethos-Idee, damals als Eigner und Chef des seit Gründung 1958 weltweit aktiv gewordenen Unternehmens „Putzmeister“. Weil spezifisch für Vertrauensbildung im Business ausgerichtet, formulieren wir die WE-Idee bewusst abweichend von SWT in der SM-121126.
Ziel unseres KSG-Mühens ist, den Menschen im Business zu helfen, in ihrer Religion oder Weltanschauung diese ihrem guten Miteinander dienenden Grundwerte zu erkennen. Wie auch Tolstoi schrieb, wurden diese von jedem Religionsgründer **zum Wohle seiner Menschen** geschaffen**. Religionen sind also „Menschenwerk“.** Evolutionär gewachsen mit Hilfe der uns naturgegebenen Werkzeuge HIRN und HERZ, gesegnet mit der unserem Wesen innewohnenden kosmischen Urkraft der Liebe und kritischer Selbsterkenntnis.

Bewusster Zweck auch meiner Förderung der WE-Idee ist die Festigung der im Grunde auf diesen - uralten - menschlichen Werten ruhenden, erfolgswirksamen Vertrauens basierten **Unternehmenskultur.** Die WE Idee ergänzt unseren gemeinsam erarbeiteten Firmen-Wertekatalog. Bei Putzmeister und KSG ist dies in unserer CoPhy *(siehe http://karl-schlecht.de)*

Was motivierte mich denn zu dauerhaft hoher Vertrauens-Förderung in unserem Weltethos-Institut?
Die **erfolgswirksame** Bedeutung von Vertrauen erlernte ich im lebenslangen Lernen seit Unternehmensgründung als Student und später bei weltweiter unternehmerischer **Verantwortung;** dann konkreter von Erich Fromm (Vita Aktiva 1976 - heute auf YouTube - Bücher „Kunst des Liebens“, Haben und Sein etc.). *Ausführlich dargestellt in WE-Sponsoring History SM 12111.* Hinzu kam bereicherndes Wissen aus den Büchen des bekannten Unternehmensberaters und Jesuiten, Prof. Rupert Lay. Dessen letzte, von Dr. Copray herausgegebenen uns bei KSG geförderten und veröffentlichten dazu wichtigen Bücher sind frei zugänglich auf **http://www.karl-schlecht.de/download/fd/)** –„Die Zweite Aufklärung, Konstruktivismus“ und – „Über die Liebe zum Leben…“ etc.

Nachstehender als Teil dieser SM verfasster Text ist mein **Stifter-Vorwort zur KSG-Publikation „Die Macht des Vertrauens“ (FD 180219).** Die davon gedruckten 200 Bücher verteilen wir frei am WEIT und auch auf Anforderung. Diese Broschüre gaben wir bei Ulf Posé in Auftrag als Werkzeug für Schulung und vertrauensbildendes Wirken unserer sogenannten Weltethos-Ambassadors am WEIT, unserem Weltethos-Institut an der UNI Tübingen. Deren jetzt von Prof. Hemel verantwortete Ausbildung ist beschrieben in der WD-171001.

Weil der Autor im Inhalt leider Weltethos nicht im obigen Sinne deutlich genug als vertrauensbildend in den Mittelpunkt stellte, verfasste ich dazu dieses unten eingefügte ausführliche Vorwort. Dies hielt ich für wichtig um den, vom Autor im Titel gewählten Begriff **„Macht“** zu unterbauen. Zuggleich aber auch, um das Vorwort als diese SM 181121 separat bedenken und zu anderwärts für unsere vielen Förderprojekte nutzen.

Hier ist mir wichtig, **für Menschen im Business** und Studierenden den Zusammenhang verständlich zu machen, wie und dass Vertrauen im Wesen begründet ist auf der UR-Ethik, den „DU-sollst…“ Geboten. Diese, wie auch die Goldene Regel, sind real betrachtet Ursprung und Kern der Weltethos-Idee. Wichtig ist zu erkennen, dass dies das Ergebnis ist einer “ersten Aufklärung“ durch Nutzung unseres Naturgegebenen Verstandes.

Wie bei Konfuzius und den griechischen Philosophen in der sogenannten Achsenzeit auch In BABYLON von dorthin entführten frühen Juden erstmals erdacht und dokumentiert entstand diese 2500 Jahre alte Ur-Ethik. Wie bei Konfuzius als Verhaltensregeln formuliert entstand dort die Urform unserer heutigen 10 Gebote. So wurden wir früher- im Unterschied zu anderen Formen des Lebens- aus eher wilden Naturgestalten zu „Menschen“. In heutiger Wortwahl im Lebensgeschenk evolutionär ausgestattet mit Verstand. Er wurde damit „werteorientiert programmiert“ zur sogenannten menschlichen Vernunft. Es waren nicht die ersten, aber erstmals **dokumentierten** Verhaltensregeln für gutes Miteinander und gelingendes Leben im Miteinander – später „Human Responsibilities“ –auch Menschenpflichten (*) genannt.

Weil später weiter verfeinert und schriftlich als Lebensregeln dokumentiert, erkennen wir sie heute als Fundament der Menschlichkeit und Menschwürde. Sie begründen unser sogenanntes „Ur-Vertrauen“. Es ist der Beginn der Evolution unserer später religiösen, dann göttlich genannten Menschlichkeit. Sie ruht für jeden und seine Glaubensgemeinschaft in den heiligen Geboten der 3 abrahamischen oder prophetischen Religionen.
Die von Prof. Hans Küng religions-neutral in seinem „Projekt Weltehos“ verfasste Form nennen wir bei KSG unsere Weltethos-Idee (s. Anlage **SM 121126** …). Es ist eine die Menschen einigende und Vertrauen und Frieden fördernde (dritte?) Aufklärung. Ausführlich profan für alle verständlich findet man sie heute – auch digital im WEB – als die sogenannten Menschenpflichten, genauer „Human Responsibilities“, bei deren Formulierung auch Hans Küng mitwirkte. (*) http ://www.karl-schlecht.de/werte/menschenrechte-menschenpflicht/.

SM und FD etc. stehen auf Download in **http://www.karl-schlecht.de/**

KS- Vorwort

im KSG Buch „Die Macht des Vertrauens“ (FD 180219)

Hier finden Sie in handlicher Form die Nr. 1001 jener vielen Bücher, welche schon zum Thema Vertrauen veröffentlicht wurden. Wir bei KSG planten es als “Handwerkszeug “ für die seit 2018 bei der KSG am Weltethos-Institut intensivierten praktischen Mühen zur **Förderung des Vertrauens im gewinnorientierten** Business auf Basis der Weltethos-Idee.

Bekanntlich kauft kein Kunde etwas ohne Vertrauen zu Produkt oder Dienstleistung, zum Hersteller, zu seinen Mitmenschen und deren immer spürbaren, von Vertrauen geprägter Unternehmenskultur.

All das, vor allem das Produkt selbst, gründet auf einem spürbaren Vertrauen und gutem menschlichem Leisten begründenden Firmen-/Wertekanon. Dessen gemeinsam erarbeitete, das SEIN der Menschen und damit den Charakter der Firma klar definierten Verhaltenswerten. Sie ruhen immer - meist unbewusst - auf den uralten Grundwerten, den Geboten oder vergleichbarer guter persönlicher „Weltanschauung“.

Die uralten menschlichen Regeln für auch familiäres Miteinander sind die Vorläufer unserer heutigen 10 Gebote. Sie wurden vor etwa 2600 Jahren in Babylon in der Urform in Keilschrift dokumentiert und machten aus den zuvor eher tierischen, kriegerischen wilden Wesen nach Anwendung ihres naturgegebenen Verstandes und dessen “rationaler Nutzung” zu heute sogenannten “Menschen”. Die nannten diese „göttlich“.

Dieser historische Prozess war also eigentlich **die allererste Aufklärung** im heutigen Sinn – “sapere aude”, wie es später KANT bezeichnete, d.h. „Habe den Mut, Deinen Verstand zu nutzen“. Wie immer geboren aus einer rational erkannten Problemsituation oder Hoffnung und Glaube, einer noch unreligiösen Vision zum Wohl unserer danach menschlich gewordenen Vorfahren.

Durch Bekennen zu diesen so entstandenen Regeln **entstand Vertrauen** zueinander. Wir natürliche Lebewesen wurden erst “Mensch” geachtet - bis heute - wenn wir diese Ur-Gebote verstehen lernen und danach leben. Sonst bestraft uns erfahrungsgemäß das Leben - nicht der liebe christliche Gott aus dem Himmel. „So wahr mir Gott helfe…“ meint beim Schwur unserer Minister, dass ihnen diese Gebote als Werteorientierung für gutes Entscheiden und Handeln helfen möge, dem Wohle des Volkes - der ihnen vertrauenden Wähler - zu dienen. Später wurden daraus unsere bürgerlichen Gesetze als Basis für friedliches Zusammenleben in staatlicher Gemeinschaft.

Mich erinnert daran mein Konfirmations- Denkspruch, dass der so verstandene persönliche Gott uns auch strafen kann. *„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln*“ (Mal 3.2.0)

Damit wir einfachen Menschen „Gott“ verstehen wird er mit „Vater im Himmel“ benannt - dessen „Namen“ wir bei aller Liebe auch fürchten sollen - wie in einer guten Familie – dem Familienvater. Daher bei uns Christen das wunderbare, verpflichtende christliche Gebet des Vaterunsers.

In der heutigen multireligiös radikal zerstrittenen Welt müssen wir aber das neu bedenken um Vertrauen und Frieden im Miteinander zu fördern. Dies zuhause und in unserer heute digital vernetzten Gesellschaft weltweit - auch für fairen globalen Business Wettbewerb. Dafür ist das Vertrauen und Frieden stiftende – eigentlich uralte - Weltethos Idee- Werkzeug, das jeder Einzelne verstehen lernen und in seiner offenbar so verschiedenen Religion suchen und selbst finden muss. Dies auch weil die Menschen ihre religiösen Gebote leider oft missbrauchen oder gar leugnen. Hinter deren neutralen uralten menschlichen Begriffen der UR Ethik verborgen ist ein für jeden - in seiner unterschiedlichen Sprache - annehmbarer „GOTT“, das für ihn Göttliche, ihm Heilige. Es muss nicht der verkörperte religiöse Gott sein, der leider oft trennt. Daher spricht man im Osten eher neutral vom „HIMMEL“. Christen verorten dort ja ihren Gott.

Auf der Rückseite unserer Visitenkarten drucken wir für KSG-Angehörige seit 2019 diesen Kanon:

Trust - Ethos - für Vertrauen im Gewinn-orientierten Business

Weltethos-Idee mit Goldene Regel - Ethik:
Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem anderen zu.

Maximen elementarer Menschlichkeit:
Nicht töten, nicht lügen, nicht stehlen, nicht Unzucht treiben, Eltern achten, Kinder lieben ... wie eigene Ideen und Tun.

Wurzelsünden (global):
Stolz - Neid - Zorn - Geiz - Wolllust - Völlerei - Trägheit (religiös, sittlich).

5-Fragen-Probe *als Vertrauenskodex:*

1. ***Ist es wahr?*** *Bin ich wahrhaftig? Integer?*
2. ***Bin ich ehrlich?*** *- aufrichtig - offen - kommunikativ?*
3. ***Ist es fair für alle Beteiligten?*** *- anständig - gerecht?*
4. ***Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?***
5. ***Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?***

Mit Hinweis auf deren Vertrauensbildung öffnen sich die Menschen und erkennen die WE Idee nicht al gegen ihre ihnen heilige Weltanschauung gerichtet. Mit Hinweise deren Sinn und Zweck für gutes Miteinander werden diese sogenannten menschlichen UR- Werte für jeden akzeptabel und verständlich; auch wenn jeder ganz normal seine „Religion“ als ihm heilig empfindet oder verblendet für das Gute schlechthin. Die Weltethos-Idee als Instrument für „Menschseins – Pflicht ist jedenfalls „religionsneutral“ und so einfach, dass es auch im Kindergarten vermittelt werden kann - erst recht im Business.
Bei vom Leben und der angestammten Religion schon geprägten Erwachsenen ist das meist schwer. Für uns bei KSG ist das Bewusstmachen dieser uns geschenkten Werte als Motto verankert mit:
„Das Suchen und Fördern des GUTEN schlechthin“…. das Göttliche.

Wir bei KSG gaben uns diese Mission. Wir möchten - wie schon Hans Küng und die alten weisen Chinesen - mit diesem Weltethos-Kanon das Vertrauen der Menschen untereinander stärken im **gewinnorientierten** Business. Gewinn auch im menschlich (biophilen) spirituellen Sinn. Dort wurde bei Putzmeister das Geld verdient, mit dem die KSG Gutes tut.

Unser transzendenter Begriff GOTT und der Monotheismus sind damit lange vor unserer Zeit hier und im fernen Osten fast zeitgleich evolutionär entstanden. Jedermanns „Gott“ kann ohne das in unserer heutigen digital vernetzten Welt leider trennende religiöse Empfinden unterschiedlicher Glaubensrichtungen

doch als einend begreifen- als das GUTE im menschlich Absoluten. Das meine ich mit meinem "Grüß Gott", oder b'hüt'se Gott. Ich grüße Sie im Sinne dieser von mir geachteten Gebote - zum Guten „schlechthin", - im eigentlich menschlichen Sinn.

Die Gebote sind offenen Auges für alle Menschen heute hilfreich **religionsneutral d**efiniert als die sogenannte Weltethos-Idee und die dazu gehörigen sogenannten **„Human Responsibilities"**
http://www.karl-schlecht.de/werte/menschenrechte-menschenpflicht/
Alle Menschen können diese UR-Ethik in ihrer immer individuellen, eigenen Weltanschauung finden, um in unserem heute globalen „Dorf" – der digitalen Welt – segensreiches Vertrauen zueinander zu finden.

Man sollte sich aber seit damals heutzutage **kein Bild** von diesem transzendenten Gott machen, wie wir Christen und Muslime es später taten. Seit dem früher mit der UR- Ethik begründeten Monotheismus wurde Götzen- Anbetung verboten. Also dürfen wir diesen Gott dann auch nicht mehr als „Götzen" anbeten, sondern als in uns wohnendes werteorientiertes Gewissen – auf guter Bildung gewachsene und Wertebewusstsein ruhende Vernunft. Wohlbegründet nehmen Juden den Begriff „Gott" nicht in den Mund.

Der so bei allen drei prophetischen Religionen bewusst gewordene EINE Gott sollte diese verbinden – nicht trennen wie wir es heute leider tragisch erleben - und das weltweit digital vernetzt, deutlicher denn je - Bildung voraussetzt.

Bodenständig „Gott" so als Norm für gutes Miteinander verstanden macht dann unsere Gebote zu einer **"Gebrauchsanweisung"** für das jedem von uns natürlich geschenkte Leben, für richtige ethische Lebensführung des Einzelnen, auch für die Kunst des Liebens wie es auch Erich Fromm beschreibt. „Vertrauen ist in den Geboten quasi „versteckt" im Gebot „Du sollst nicht ehebrechen. Das beginnt immer mit Vertrauensbruch – und Liebe beginnt und gründet immer mit Vertrauen zu einander –und sich selbst.

Ethisch ist immer individuell und menschlich verpflichtend. Deshalb lauten sie in unserer Sprache und bei uns Christen mit "Du sollst..." Bei den Juden eindringlicher mit **"Du wirst ..."** Sie sind also überzeugter - hoffen erst. Aber die heute fast leeren „Kirchen" schaffen es nicht mehr.

Daher müssen unsere religiösen Gebote – besser die neutrale Weltethos Idee - heute als Mittel zur Vertrauensbildung im Business durch Führungskräfte vorgelebt und bewusst gemacht werden. Dies um in der (durch Werte gefestigten…) „Firma" vieles menschlich positiv zu verändern oder gar zu heilen. Man liest dazu im Nachwort zu Erich Fromms „Psychoanalyse und Ethik" die **Aufklärungs-Formel**:

"Dadurch unterscheidet sich der Mensch von anderen Formen des Lebens,
dass er im Licht rationaler Erfahrung bei bewusster Zielsetzung
Wandel schaffen kann".

So wurde eigentlich auch vor 2500 Jahren der in den ur-ethischen Geboten Vertrauen begründende "Mensch" in rationaler Erkenntnis geboren. Zugleich begründet sich darin die uns von Tieren unterscheidende sogenannte Menschenwürde. Wer diese Gebote der UR-Ethik und unsere darauf gründenden Gesetze nicht achtend Verbrechen begeht und verurteilt wird, verdient dieses Attribut eigentlich nicht mehr. Er ist ein gestrauchelter Mensch und verlor die Würde als guter Mensch angesehen zu werden. (s. unten „Leadic")

Im Leben gewinnt jener **Meisterschaft**, der so wertegerüstet seine ihm **geschenkten angeborenen Talente** entwickelt, tugendhaft seine nach hartem Lernen und Schaffen in ihm geborenen Ideen lieben lernt. Wer damit über sich hinauswachsen kann mit auf Vertrauen und richtigem Entscheiden wachsenden Tun, der wird als Vorbild respektiert.
Das lernten und überlebten solche Menschen in 2500 Jahren seit der ersten Ur-Aufklärung, die sich bei rationaler Selbsterkenntnis wiederholt, vor allem in Notsituationen. Er gewinnt auf Können und Menschlichkeit gründende Achtung, was **natürliche Macht** bedeutet, auch weil man ihm als **authentisch** vertraut und von ihm mitgezogen wird.

Das meint der Autor dieses WEIT- Buches mit **"Die Macht des Vertrauens"**. Dahinter steht, was uns die aus heutiger Sicht "göttliche" Evolution zur ersten Aufklärung durch unseren Verstand schenkte, im Sinne der Eingangsworte.

Das Ganze sublimierte in unserer sogenannten **>> 5-Fragen-Probe <<.** Die wurde bei meiner früheren Firma Putzmeister auf Basis der rotarisch im Business 1932 gefundenen **4- Fragenprobe** zum Vertrauenskodex. Ich habe sie 2013 mit „ehrlich“ zur 5 Fragenprobe erweitert. Jahrelange **Forschung** zeigte, dass Ehrlichkeit die höchst wertgeschätzte Eigenschaft bei Führungskräften ist.

Hier unser Weltethos Logo
Vertrauen zuerst – dann Liebe
Und Liebe ist die Erfüllung von Weltethos

5-Fragen-Probe *als Vertrauenskodex*
1. ***Ist es wahr?*** *Bin ich wahrhaftig? Integer?*
2. ***Bin ich ehrlich?*** *- aufrichtig - offen - kommunikativ?*
3. ***Ist es fair für alle Beteiligten?*** *- anständig - gerecht?*
4. ***Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?***
5. ***Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?***

Diese 5-Fragenprobe ist nicht nur Teil unseres KSG-Weltethos Kanons, sondern Element der Präambel jedes Geschäftsvertrages und Aufkleber für Smartphones. Sie wird in der KSG weitergetragen und eigentlich für gutes tägliches Miteinander in den Vordergrund gestellt. Ohne auf diesem Kodex wachsenden Vertrauen zu sich und den Nächsten ist auch die in uns göttlich angelegte Liebe nicht denkbar. In den der Gottes Liebe verkörperten Geboten gründet der dort genannte Ehebruch auf Vertrauensbruch. Wenn Firmenangehörige an Kündigung denken ist das auch ein Zeichen von Vertrauensverlust. Die „weak signals“ dafür gilt es von guten Führungskräften zu erspüren und spontan zu heilen.

Das meiste von all dem hier ausgeführten habe ich als Firmen- und Stiftungs- Gründer und Unternehmer von anderen gelernt und ein Leben lang erfahren dürfen. Es geschah im harten Ringen um Kunden im Sinne unseres Credos „Sich freuen beim Dienen, Bessern, Werte schaffen” drinnen und draußen. Mit vielen Wegbegleitern lernte ich mit Freuden aus **Liebe zum eigenen unternehmerischen Tun** selbst immer besser zu werden, trotz harter Mühen und Kämpfen - und ich bin auch mit jetzt 87 noch unterwegs. Darüber in fortgeschrittenen Berufsjahren dazu von klugen Menschen zu lesen und besser zu verstehen machte alles bewusster, klarer und bereicherte mich immer bis hin zu Dietrich Bonhoeffers großer Erkenntnis:

„Aller Sinn des Lebens ist erfüllt wo Liebe ist,“.

Im Rückblick wirkte so begriffen “Die Kunst des Liebens” von Erich Fromm seit 1997 in mir als bester Management-Katalysator. Darauf und seinem „Haben oder Sein“ gründend entschied ich 1997 alle Putzmeister Firmenanteile in meine gemeinnützige Stiftung KSG einzubringen. Sie wurde 1998 die Basis um mit Hans Küngs Weltethos-Idee, der Ur-Ethik, im globalen Unternehmen, unter Menschen im gewinnorientierten Business - Vertrauen zu stärken.
Meine Orientierung an deren einfachen und verbindenden, menschlich spirituellen - nicht religiösen - Grundwerten half biophile Ethik im Business lebendig und für alle gewinnend zu gestalten.

Möge sich der Inhalt dieses Büchleins als Gebrauchsanweisung dafür helfen.

Karl Schlecht www.karl-schlecht.de
siehe unten Anhänge:

(Beim wiederholten Überlesen und Lernen habe ich im August 2019 obigen Vorwort- Text des Buches „Die Macht des Vertrauens“ gegenüber der bestehenden Druck-Version - wie immer - aktualisiert – wohl für die nächste Auflage.; Und als lebendes Dokument wird das wohl weitergehen. Anregungen willkommen).

Anhang 1: SM 121126 (Stand 190722) - WAS BEDEUTET FÜR UNS DIE WELTETHOS-IDEE? --- Die 3. Aufklärung?

KSG fördert Weltethos speziell für Vertrauensbildung im Business.

Die WE- Idee ist für uns die **Vision, dass jeder die** elementare **menschliche UR- Ethik bei sich** finden kann. Sie ist zu allen Zeiten der gute Kern seiner, **von jedem für sich als heilig empfundenen Religion,** in die er hineingeboren wurde-- oder er sich **zum eigenen Wohl** und gutes menschliches Miteinander als seine Weltanschauung erdachte, wissend, dass sie historisch Fremdem gegenüber von **allen** Religionen missachtet und verkehrt wurde bis zu „Mord als Gottesdienst".

Fundamentales Prinzip der **Weltethos-Idee** ist die **Gegenseitigkeit,** auch **„Goldene Regel"** genannt: ***„Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem Andern zu".*** Diese 2600 Jahre alte konfuzianische Empfehlung ist eine zentrale, elementar menschliche **ethische** Grundlage der Gebote **aller** Religionen, auch von Gesetzen, Anstandsregeln bis hin zur Straßenverkehrs-Ordnung. Sie ist auch die säkulare Form des 11. jüdisch-christlichen Gebots: ***„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst."*** Die aus menschlich machenden Geboten „Du sollst…" abgeleitete **Weltethos-Idee** begründet auch die „Human Responsibilities". *Diese gelten bei KSG- globalen Business* ergänzend zum intern Vertrauen bildenden Firmen-Wertekatalog (CoPhy-Sheet). Die Weltethos-Idee meint nach Hans Küng vorrangig diese **vier - allen** Religionen gemeinsamen - Gebotes oder Lebensregeln. Sie verpflichten den Einzelnen mit „DU sollst…" ***nicht töten, nicht lügen, nicht stehlen, Sexualität nicht missbrauchen.*** *Dazu* Vermeidung der *Wurzelsünden:* ***Stolz, Neid, Zorn, Geiz, Wollust, Völlerei, Trägheit (religiös, sittlich).***

Die Weltethos Idee EINT in diesem Vertrauen, Frieden und Liebe stiftendem **Sinne gute Menschen >**

Wir bei KSG beziehen das besonders auf die uns im Business anvertrauten Menschen als bereichernde humanistische ETHIK (1). Es sind Vertrauen begründende, alt-bestehende, verbindliche persönliche Werte, unhintergehbare Maßstäbe und Grundhaltungen. Es sind Wesens-Elemente aller Menschen mit guter Weltanschauung. Tugenden und Werte **um ihrer selbst willen** zu leben (siehe schwarze Balken oben und unten). Man kann Weltethos als **die dritte Aufklärung** sehen, nach der ersten (Verstand) und der zweiten (Herz/Emotionen). Jede spirituelle Aufklärung ist immer geboren aus NOT oder Problem- Erkenntnis. Heute digital präsent mahnen dazu die meist religiös wurzelnden Weltkrisen. Für uns Menschen ist solche Transzendenz durch Religion und Musik empfindbar, weil jenseits von Rationalität.

Die unsere Menschlichkeit begründenden religiösen **Gebote und Regeln,** die UR-Ethik wie sie die Weltethos Idee belegt, verkündeten Religionsväter immer **zum Wohle jedes** Menschen für gelingendes Leben, friedliches und **vertrauensvolles** Miteinander, auch für Liebe zum eigenen Tun. Diese „DU sollst" - Gebote für jeden Einzelnen werden aber oft untereinander missachtet. Religionen werden oft auch von Regierungen machtpolitisch missbraucht.

Die **Weltethos-Idee** ist genau gesehen **die Kurzvers**ion unserer 500 v. Chr. erdachten und erstmals dokumentierten heutigen 10 Gebote. Durch sie wurden die Menschen wie auch durch ähnliche Gebote in anderen Religionen und Weisheitslehren zu Kulturwesen- zu Menschen. Wenn wir das Wort GOTT aussprechen, verstehen wir damit deren Achtung immer wieder neu. Seit 1998 fördern wir diese WE Idee für **Vertrauen stiftendes** Suchen und Fördern des „GUTEN schlechthin". Sie begründet und verstärkt auch die Wirkung unseres eigenen, **weltweit** gültigen firmenspezifischen Wertekataloges (2). Vertrauensbildend gewinnt hieraus für alle unser berufliches Miteinander. Die WE Idee fördert erfolgswirksame Unternehmenskultur für menschlich gewinnendes, produktives und gesundes Schaffen **im Business.**

Im Sinne unseres Förderns des **GUTEN schlechthin** soll die Weltethos-Idee im Alltag von jedem für **richtiges** Entscheiden und Handeln gelten. Dies wird im Einklang mit traditionellen, Charakter bildenden **Tugenden geadelt** mit der höchsten menschlich bereichernden Tugend: **LIEBE.** Sie ist der Katalysator für Vertrauensbildung und gelingendes Leben.
Liebe ist die tiefste reale „kosmische" **Kraftquelle für Höchstleistungen,** vor allem fürs **eigene Tun**. Das erfordert jedoch **lebenslanges** Lernen und Üben, besonders auch in der ***„Kunst des Liebens". Liebe*** *(Agape)* und das ihr innewohnende **Vertrauen** wirkt dann in Familie und Beruf bereichernd als Sinnspender für gelingendes und erfülltes Leben:

„Man soll seine Arbeit - wie seine Frau - ***nicht*** *lieben, weil man sie* ***braucht,*** *sondern sie* ***brauchen,*** *weil man sie* ***liebt".*** Aber davor liegt zuerst viel ***Können*** durch ***LERNEN – aktiv,*** *lebenslang, zielfolgend. Dafür unser Motto: „Sich freuen beim Dienen, Bessern Werte schaffen". Hermann Hesse lehrte uns:* ***Lernt LERNEN, lernt Lieben, wer lieben kann ist glücklich.***

Anhang 2. SM 150606 - KSG Mission Statement

„Die Karl-Schlecht-Stiftung KSG mit Sitz in Aichtal bei Stuttgart fördert biophil - wertorientiertes Gewinnen der Menschen im beruflichen Miteinander.

Beim individuellen Suchen und Fördern des Guten schlechthin soll Ethik dem Menschen zur Verwirklichung seines Selbst und seiner Möglichkeiten zu einem gelingenden Leben verhelfen.

Dafür fördert die KSG von Jugend an LERN-Leidenschaft und Charakterbildung für gutes Leadership als entscheidendem Erfolgsfaktor im Business.

Zielführend dazu gelten die Bereiche Bildung & Erziehung“, „Kunst & Kultur“ und treu ihrer KSG-Tradition - Ingenieur-Exzellenz.

Die gemeinnützige KSG entstand 1998, indem Dipl.-Ing. Karl Schlecht alle Anteile der von ihm 1958 als Student gegründeten Firma Putzmeister stiftete.

Sie wurde Weltmarktführer bei Beton- und Mörtelpumpen und ist 2007 aus eigener Kraft auf eine Milliarde Euro Weltumsatz mit 4000 Firmenangehörigen gewachsen.

Nach Kontinuität sicherndem Verkauf an die sich gleichen Werten verpflichtenden Firma SANY / China verfügt die KSG heute als eigenständige Stiftung über ca. € 400 Mio. Eigenmittel.
Daraus fördert sie im Sinne des Stifters jene menschlichen Werte mit Liebe als Wirkfaktoren, denen sie ihr Entstehen verdankt.

Kurzfassung einer KSG Foundation -Darstellung (KFD) (Abbinder für Pressemitteilungen) ist die Folgende 150610stk

Die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung KSG mit Sitz in Aichtal und Büros in Berlin und München fördert Charakterbildung für gutes Leadership als entscheidenden Erfolgsfaktor im Business.
Zielführend dazu gelten die Bereiche Bildung & Erziehung“, „Kunst & Kultur“ und treu ihrer Tradition Ingenieur-Exzellenz. Dazu invertiert sie in biophil- wertorientiertes Gewinnen der Menschen für effektives berufliches Miteinander. Beim individuellen Suchen und Fördern des Guten schlechthin soll Ethik dem Menschen zur Verwirklichung seines Selbst und seiner Möglichkeiten für ein gelingendes Leben verhelfen.

Anhang 3: SM 130707 - LEADIC

Leadership Effectivity Advice and Directives Creation ….an ethical subject and obligation in top levels.

Issued by Karl Schlecht for KSG partners

Basics of Law (Grundlagen des Rechts) - was the subject and title for a planned new university Chair at the renowned **Business Law School in Hamburg** (http://www.lawschool.de) which KSG was asked to sponsor like LEIZ at Zeppelin University. Both are fully private financed Universities.

Discussing about the purpose and going deep down to its basics and objectives with Rector Prof. Goering and chancellor Dr Wenzler brought me as the non-lawyer Karl Schlecht to invent for the core of this Process (…and lecturing subject) to the name LEADIC.

This synonym LEADIC in reality describes one of the **basic obligations and competence of leadership** persons in business - same as it happened in prehistoric communities. There, thousands of years ago, family or tribe chiefs - the early leaders - created standard habits for a peaceful and cooperative living together as rules to be followed for its members to help or guarantee a good "Together". It was and still is a basic ethic evolution for better living together. Whoever did not comply to or broke those rules was punished or thrown out.

Later the growing population and social development created villages and then towns were formed. The bigger community transformed the community rules in a social / cultural process into laws as main elements of the then so called **legislation**. This basically ethical- process is what BLS may understand as "Basics of LAW" for the new chair lecturing.

SAME rules creation TODAY… …and what is of interest for KSG?

Same is needed and happens in each well organized and **well guided company** nowadays when good leadership exists.

But who creates this really? Meaning rules out of recognized problems for sustainable affectivity of their firm? Most top guys see and solve a problem only as daily obligation – finished! Mostly they do not think that the same happens again and again here and abroad in affiliated companies. They also do not realize that nearly 100% of all problems have in reality human reasons - or are caused by themselves.
Then the same problems repeat and efficiency suffers when no rules exist describing the **full human background** or are not actively followed in daily exercise.

These not superficial rules help to find the true personal background of faults occurred.

To realize what happened thousands of years ago, leading to the basics of our laws must happen **every day in today's leadership levels** as one of the key responsibilities to realize effective and good leadership as **an ethical endeavor**, abstracting the process into a norm. This is a basic **ethical** human obligation as a life mission given to us (in our belief by God) in our worlds evolution process.

This also contributes to survive as the fittest in today's hard global competition. This is survival-scaring is in reality initiated and forced to us **by our customer** as **he** selects for him the best choice. We do not sell - **the customer** buys!

LEADIC seen as Ethics is based on good value-oriented conscientiousness and efficiency in personally realizing, following and qualifying good basic human life in our business – to learn and contribute to the objective, that negative experiences or foreseen similar problems do not repeat and chances to improve are cared for- otherwise it could also be seen as Stupidity (see PM 06022 Dummheit).

To enter it **as a discipline** in academic schools like BLS or WEIT.

I specify this evolutionary creative complex to learn out of actual events for better practice and lasting improvement (… always better) – enjoy to serve, to improve, to create values.

LEADIC ---*Leadership Effectivity Advice and Directives Creation*

It's a characterizing entrepreneurial CREATIVE feature to do this out of own initiative in responsible Business Leadership. It is also related to the KSG mission given to LEIZ (Leadership Excellence Institute at ZU) and later to BLS; it's a matter of Character and also an ethical endeavor to ensure effectivity, not only in personal life long learning but specially in and in our firms for contributing to our highly competitive global economy.

Therefore caring for LEADIC fits into our KSG obligations and strategies- and in special as part of the curriculum of LEIZ as well into the various World Ethics Institutes which I initiated and which KSG supports.

The process was and still is effective in creating of our historic Ethics Rules. Over 3000 years they were issued and cultivated as religious commandments (*) – and 1997 even issued as the Universal Declaration of Human Responsibilities. (Proposed by the Inter-Action Council, see http://www.karl-schlecht.de/en/values/human-rights-human-reponsibilities.

Anhang 4: 5-Fragen-Vertrauenskodex bei der KSG

5-Fragen-Probe *als Vertrauenskodex:*

1. Ist es wahr? Bin ich wahrhaftig? Integer?
2. Bin ich ehrlich? - aufrichtig - offen - kommunikativ?
3. Ist es fair für alle Beteiligten? - anständig - gerecht?
4. Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?
5. Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?

More to it see http://www.karl-schlecht.de/werte/die-5-fragen-probe

Lieben, was man tut ... bei der KSG 2

TUGENDEN = Gesetze guten Lebens = Denkmuster, Prinzipien

- Grundhaltung um im Alltag richtig zu handeln
- Fähigkeit sich gemäß guten Werten (*) zu verhalten
- Tugenden „übersetzen" die Werte (*) in alltägliches Handeln
- Vollkommen entwickelte Fähigkeit - geistig oder seelisch
- Das sittlich Gute verwirklichen, das GUTE schlechthin suchend

Nur, wer tugendhaft ist, fühlt sich nachhaltig wohl.

TUGEND BEGRIFFE (Grundwerte)
Sie werden als Gewissen bildendes Gegengewicht angesehen zu den „hohen" politischen, moralischen und religiösen Verhaltensmustern (Normen).

Primäre Tugenden: (Kardinaltugenden nach Platon, Thomas von Aquin) = Charakter-Merkmale
Sei klug, sei gerecht, sei mutig (Zivilcourage*), halte das richtige Maß.

Sekundäre Tugenden: (nicht ohne die primären Tugenden!)
Pünktlichkeit, Gehorsam, Fleiß, Demut, Treue, Sauberkeit

(*) Zivilcourage = Fähigkeit und Bereitschaft zu verantwortlichem Ungehorsam, Fähigkeit und Bereitschaft zu notwendigem Konflikt; Mut, Regeln zu brechen, wenn dadurch etwas besser wird.

Bürgerliche Tugenden:
Höflichkeit, Fleiß, Anpassungsfähigkeit, Mäßigung, Mut

Moralische Tugenden:
Aufrichtigkeit, Mitleid, Großzügigkeit

Christliche Tugenden:
Glaube, Hoffnung, Liebe

Mutter aller Tugenden = Bescheidenheit
All dies sind allen Menschen gegebene uralte Einsichten für die Kunst des Lebens, auch für **Survival of the Fittest (= Business-Ethos),** um als Unternehmen zu überleben im harten Kampf um das Kundenvertrauen. rr

Prinzipien des Lebens - erst „Mensch sein" lernen 3

Liebe und achte deinen Nächsten wie Dich selbst.
Mensch-Sein-Pflicht = „Du sollst ..." seine ihm heiligen Gebote achten.
Weltethos - Idee ist **Ur-Ethik,** meint **Vertrauen schaffen:**
Goldene Regel:
Du sollst anderen nicht antun, was Du für dich nicht wünschst.

Wurzelsünden: Du sollst meiden... *Stolz - Neid - Zorn - Geiz - Wolllust - Völlerei - Trägheit (religiös, sittlich).*

Maximen elementarer Menschlichkeit:
Du sollst *...Nicht töten, nicht lügen, nicht stehlen, nicht Unzucht treiben, Eltern achten, Kinder lieben ... wie eigene Ideen und Tun.*

Kluge Führung im Business = The „SEXY SIX":
Kompetenz - Kommunikations-Wille -
Verantwortungsbewusstsein - Mut - Kreativität - Gewinnorientierung
Gewinnen - nicht siegen - als Sinn. „Spirituethisch" wirken

Vertrauenskodex als **FÜNF**-Fragen-Pflicht: (auch Fairness-Regel)
1. ***Ist es wahr?*** *- Bin ich wahrhaftig, integer?*
2. ***Bin ich ehrlich?*** *- aufrichtig - offen - kommunikativ?*
3. ***Ist es fair für alle Beteiligten?*** *- anständig - gerecht?*
4. ***Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?***
5. ***Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?***

Um sich auf der Welt zu behaupten ...
... braucht der Mensch dreierlei Gaben. Er muss

- **Durchsetzungskraft** haben und **wehrtüchtig** sein
- ein **Ordnungsgewissen** besitzen
- **kontaktfähig** sein

und die Fähigkeit haben, Liebe zu geben und zu empfangen

Gut ist das Göttliche, Gebote und diese Lebensprinzipien achten.
Immer besser sein wollen beim Suchen und Fördern dieses

... GUTEN schlechthin -

Kompass für den richtigen Weg sind Tugenden -
Wie weit sind wir noch vom Ziel?

Sinn gebende Struktur 4

Mission Statement der Stiftung > Leitbild - Trilogie:
Vision, Aktion und Werte
Werte-Katalog bei der KSG (so wollen wir erkannt werden; Sein kommt vor dem Tun):

Qualitativ - Innovativ - Flexibel - Kompetent - Leistungsbereit - Kosten - & Wertebewusst

Kurz: **Mit Kompetenz und Innovation zu Qualität und Ertrag**
= Grundlage für CoPhy = Company Philosophy = Begriffe-Tafel

Ethik = Lehre vom individuell werteorientierten biophilen Leben und der Selbstverwirklichung, Basis von Verhalten und Geschäftsgrundsätzen, „Goldene Regel", 10 Gebote, Menschenpflichten. Tugendhaft handeln beweist guten Charakter.

KSG - Motto gilt allgemein: Sich **freuen** beim
Dienen - Bessern - Werte schaffen

Kurz: IMMER BESSER durch Lernwillen - überall, lebenslang.
Wie? Lieben lernen, was man tut (wie Spitzensportler)
Liebe = Aktivität, Selbstverantwortung, Mut, Disziplin, Opferbereitschaft, Glauben, Achtung des Nächsten

Paracelsus:
Wer nichts weiß, liebt nichts.
Wer nichts tun kann, versteht nichts.
Wer nichts versteht, hat wenig Wert.
Aber wer versteht, der liebt,
bemerkt und sieht auch ...
Je mehr **Erkenntnis** einem Wesen innewohnt,
desto größer ist die **Liebe**.

lernt lernen - lernt lieben
wer lieben kann ist glücklich

Unternehmenskultur:
Sie wird geprägt durch Fachkompetenz, gelebte Werte und richtig entschiedenes Vorgehen für Vertrauen-bildendes Verhalten und Handeln. Damit führen individuell ethisch begründete Geschäfts-Strategien zu dauerhaft guten Firmen - spezifischen Handlungsalternativen, Gewinnen und Erfolg im Business.

Notepad-Bestellung kostenlos:
Werbegeschenke KSG: info@ksfn.de

- 1. Ist es wahr ? 2. Bin ich ehrlich, aufrichtig offen ? 3. Ist es fair ? 4. Wird es Freundschaft und guten Willen fördern ? 5. Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen ? -